

## Vorwort



**Liebe Mitglieder des CDU Stadtverbandes Königswinter,**

„Kein Kanal-TÜV für Privathäuser“, so lautete die Schlagzeile im GA vom 05.11.2013 im Königswinterer Lokalteil. Falsch!! Genau der droht nun mehr als 10.000 Königswinterer Bürgern im Bergbereich mit Kosten von rd. 500 € pro Haus, wenn das umgesetzt wird, was seit langem geplant ist, nämlich neue Wasserschutzgebietszonen für große Teile der Bergregion rund um die Brunnenanlagen des Wasserbeschaffungsverbandes auszuweisen.

Liebe Parteifreunde! Sie haben es sicher in der Presse mitverfolgt: „Der Kanal-TÜV ist nun beschlossene Sache“. Die Düsseldorfer rot-grüne Landesregierung hat vor kurzem gegen die Stimmen von CDU und FDP eine Verordnung zum Landeswassergesetz gebilligt. Danach sollen alle privaten und gewerblichen Abwasserleitungen in NRW kostenpflichtig überprüft werden, wenn sie in Wasserschutzgebietszonen liegen. Und genau diese Schutzzonen werden von der Bezirksregierung in Kürze für weite Teile des Bergbereiches (nach derzeitigem Planungsstand für ganz Thomasberg, ganz Heisterbacherrott, weite Teile Ittenbachs und des Kirchspiels Stieldorf sowie Teile von Oberpleis) eingerichtet.

Das kann keine „bürgerfreundliche Neuregelung“ sein, wie sie die rot-grüne Regierung in Düsseldorf selbst verkauft. Diese Regelung ist weder bürgerfreundlich noch sachlich begründet. Genau aus letzterem Grund hatten CDU und FDP im Sommer diesen Jahres eine Resolution zu diesem Thema in den Stadtrat eingebracht, worin der Vorwurf erhoben wurde, dass mit dieser Neuregelung alle Hausbesitzer und Gewerbetreibenden in der Stadt unter Generalverdacht der Umweltverschmutzung gestellt werden.

Des Weiteren zielte die Resolution darauf ab, dass es mindestens zu einer Differenzierung kommen müsse, wenn schon Wasserschutzzonen als Kriterium zur Prüfpflicht herangezogen würden. Denn dann sollte man danach unterscheiden, ob man im engeren Einzugsbereich des Brunnens liege (Wasserschutzzone I oder II), oder im weiteren Bereich der Zonen III a oder III b. Die Grenzen dieser Zonen können u. U. mehrere Kilometer weit vom Brunnen entfernt sein. Selbst Experten sehen die Einbeziehung dieser Zonen als nicht mehr gerechtfertigt an, weil hier ein Zusammenhang zwischen Grundwasserverunreinigung durch häusliche Abwasser und der Kilometer weit entfernten Brunnenanlage zur Wassergewinnung nicht gesehen wird.

Die Resolution wurde im Rat kontrovers diskutiert und fand am Ende keine 100%-Unterstützung. Bedenklich ist, dass Teile der Opposition selbst bei einem so wichtigen Thema für die Königswinterer Bevölkerung aus Parteiräson zur rot-grünen Landesregierung nicht zustimmen wollte. Die Resolution wurde letztlich mit den Stimmen von CDU und FDP verabschiedet.

Es bleibt dabei, die CDU-Fraktion im Stadtrat wird von der Verwaltung weiter hören wollen, welche Lösungsmöglichkeiten es im Sinne der Bürger geben kann, nicht zur allgemeinen Prüfpflicht nach Festsetzung der neuen Wasserschutzgebietszonen herangezogen zu werden. Außerdem soll die Verwaltung eine Konzeption zur Bürgerinformation vorlegen.

Wir selbst werden dieses Thema bei jeder Gelegenheit im kommenden Kommunalwahlkampf vortragen. Denn die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sollen wissen, wem sie ggfs. die aus unserer Sicht unnötigen Kanalprüfkosten zu verdanken haben.

Trotz dieser wenig erfreulichen Entwicklung zum Thema Dichtheitsprüfung der Kanäle wünsche ich Ihnen und Ihren Familienangehörigen eine besinnliche Adventszeit mit der vom hektischen Alltag notwendigen Entspannung und Erholung. Für das Jahresende wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2014, vor allem Gesundheit und Glück.

Mit den besten Grüßen

Ihr Roman Limbach

Vorsitzender CDU Stadtverband

## Termine

### CDU Ortsverband Oberpleis

**Dienstag, 03. Dezember 2013**, ab 20 Uhr

Ort: Haus Bramkamp in Oberpleis

### Bürgertreff des CDU Ortsverbandes Oberpleis/Heisterbacherrott

---

### Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft Königswinter

**Freitag 6. Dezember 2013** ab 19 Uhr

Ort: Bredershof, Hauptstr. 128, 53639 Königswinter

### Weihnachtsfeier der CDA Königswinter

Selbstverständlich kann jeder eine Begleitperson (z. B.

Partner/Partnerin) mitbringen. Da wir keine finanziellen Mittel zur

Verfügung stellen können, sind wir alle "zahlende Gäste".

Ich habe einen Tisch für 6 - 8 Personen auf meinen Namen reservieren

lassen. Ich wäre deshalb dankbar, wenn Ihr mir mitteilen könnt, wer

teilnehmen will, damit ich die Reservierung ggfs. ändern kann.

---

### Senioren Union Königswinter

**Dienstag 10. Dezember 2013** ab 15 Uhr

Ort: Heisterbacherrott, Haus Schlesien

### Adventsfeier

Kinderchor und weihnachtliche Musik

**Moderation:** Hans Remig

---

### CDU Ortsverband Oberpleis

**Freitag, 13. Dezember 2013**, 17 – 18 Uhr

Ort: Berghausen

### Mobile Bürgersprechstunde Berghausen

Der Ortsverband Oberpleis Heisterbacherrott lädt im Rahmen der stadtweiten Aktion "Mobile

Bürgersprechstunde" alle Bürger zu einem persönlichen Gespräch nach Berghausen ein. Hier haben Sie die Möglichkeit Ortsbedingte oder Stadtweite Sorgen mit unseren Kommunalvertretern zu bereden.

---

# Infobrief Ausgabe Dezember/Januar 2013/14 Nr. 135



## **Junge Union Königswinter**

**Montag, 16. Dezember 2013**, ab 18 Uhr

Ort: Mings Garden in Oberpleis

## **Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahlen**

Zu unserer Mitgliederversammlung sind natürlich auch interessierte Jugendliche, die noch nicht Mitglied in der JU sind, herzlich eingeladen.

---

## **CDU Ortsverband Oberpleis**

**Dienstag 07. Januar 2014**, ab 20 Uhr

Ort: Haus Bramkamp in Oberpleis

## **Bürgertreff des CDU Ortsverbandes Oberpleis/Heisterbacherrott**

---

## **Frauen Union Königswinter**

**Mittwoch 15. Januar 2014** ab 15 Uhr

Ort: Bonn, Friedrich Ebert –Allee 4, Bundeskunst- und Ausstellungshalle

## **„1914.Die Avantgarden im Kampf“**

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Eintritt u. Führung: 11€

## **Anmeldung:**

Tel. Lindner.02244 2685 oder Brohl 02223 23668 oder [Ingeborg.Lindner@t-online.de](mailto:Ingeborg.Lindner@t-online.de)

---

## **CDU Ortsverband Dollendorf**

**Donnerstag, 16. Januar 2014**, 20 Uhr

Ort: Pizzeria Sicilia, Hauptstrasse 125, Niederdollendorf

## **Neujahrsempfang des CDU-OV Dollendorf**

---

## **CDU Ortsverband Oberpleis**

**Freitag, 17. Januar 2014**, 17 – 18 Uhr

Ort: Willmeroth

## **Mobile Bürgersprechstunde Willmeroth**

Der Ortsverband Oberpleis Heisterbacherrott lädt im Rahmen der stadtweiten Aktion "Mobile Bürgersprechstunde" alle Bürger zu einem persönlichen Gespräch nach Berghausen ein. Hier haben Sie die Möglichkeit Ortsbedingte oder Stadtweite Sorgen mit unseren Kommunalvertretern zu bereden.

---

**CDU Königswinter**

**Montag 20. Januar 2014**, um 19:30 Uhr  
Ort: Pfarrheim Stieldorf  
An der Passionshalle 6, in Königswinter Stieldorf

**Vortrag von Prof. Dr. Walter Möbius zum Thema:**

„Unverstanden und allein gelassen - Wo bleibt der Mensch im medizinischen Alltag ?“  
Prof. Dr. Walter Möbius war 24 Jahre lang Chefarzt der Inneren Abteilung des Johanniterkrankenhauses im Bonner Regierungsviertel und betreute in dieser Funktion zahlreiche inländische und ausländische Regierungsmitglieder und Parlamentarier. Menschlichkeit in der Medizin war und ist ihm ein besonderes Anliegen.

---

**Frauen Union Königswinter**

**Mittwoch 22. Januar 2014**, um 19 Uhr  
Ort: Saunapark Oberpleis

**Neuwahl des Vorstandes**

Der Vorstand der Frauen-Union lädt satzungsgemäß die FU-Mitglieder zur Neuwahl des Vorstandes ein. Es wird noch persönlich eingeladen!

---

**CDU Ortsverband Oberpleis**

**Freitag, 24. Januar 2014**, 17 – 18 Uhr  
Ort: Pleiserhohn Dorfplatz

**Mobile Bürgersprechstunde Pleiserhohn**

Der Ortsverband Oberpleis Heisterbacherrott lädt im Rahmen der stadtweiten Aktion "Mobile Bürgersprechstunde" alle Bürger zu einem persönlichen Gespräch nach Berghausen ein. Hier haben Sie die Möglichkeit Ortsbedingte oder Stadtweite Sorgen mit unseren Kommunalvertretern zu bereden.

---

**CDU Ortsverband Oberpleis**

**Freitag, 31. Januar 2014**, 17 – 18 Uhr  
Ort: Rostingen

**Mobile Bürgersprechstunde Rostingen**

Der Ortsverband Oberpleis Heisterbacherrott lädt im Rahmen der stadtweiten Aktion "Mobile Bürgersprechstunde" alle Bürger zu einem persönlichen Gespräch nach Berghausen ein. Hier haben Sie die Möglichkeit Ortsbedingte oder Stadtweite Sorgen mit unseren Kommunalvertretern zu bereden.

---

**Terminänderungen und aktuelle Themen finden Sie auf [www.cdu-koenigswinter.de](http://www.cdu-koenigswinter.de)**

## **Aktuelles**

### **Bürgergespräch zum Thema „Bahnlärm“ mit Herrn Norbert Röttgen, MdB und Herr Gerd Kirchhoff, BIN gegen Bahnlärm e.V.**

Am 10.10.2013 fand im AZK Königswinter ein Bürgergespräch zum Thema „Bahnlärm“ statt. Hierzu hatten die Vorstände der Königswinterer CDU-Ortsverbände Altstadt und Dollendorf eingeladen. Als Gesprächspartner konnten Dr. Norbert Röttgen, MdB und Gerd Kirchhoff, BIN gegen Bahnlärm e.V gewonnen werden.

Herr Kirchhoff erläuterte den Gästen, welche gravierenden Änderungen des Bahnverkehrs in den kommenden Jahren auf uns zukommen werden. Nicht nur die Lärmbelastung wird sich durch höhere Zugdichten und längere Züge steigern, denn diese Maßnahmen werden auch Einfluss auf die heute schon unbefriedigenden Schließzeiten der Bahnübergänge haben.

Gegen den zunehmenden Bahnlärm haben sich im Rheintal bereits mehrere Bürgerinitiativen gegründet. Sie setzen sich dafür ein, dass durch Politik, Netzbetreiber und Verkehrsunternehmen geeignete Maßnahmen zum Immissionsschutz getroffen werden, die die gesundheitlichen Gefahren für Kinder und Erwachsene wie auch für die Umwelt nachhaltig abwenden.

Hier ist vor allem die Politik gefordert um geeignete Vorgaben zu machen, damit durch die Verursacher geeignete Maßnahmen schnell umgesetzt werden. In der Schweiz wurde ein Verbot der Graugussbremsen ab 2020 angekündigt. Vor dem Hintergrund, dass es bereits Bestrebungen gibt, die Schweiz dazu zu bewegen, das Verbot zu verschieben betonte Dr. Röttgen „Der Stopp von Graugussbremsen in der Schweiz ist der wichtigste Faktor.“ Dr. Röttgen hat bereits den Schweizer Botschafter ins Rheintal eingeladen.

Abschließend beeindruckte der Architekt Herr Martin mit seinem Vortrag die Gäste. Er selbst ist als Niederdollendorfer vom Bahnlärm betroffen und veranschaulichte die Problematik des Lärms und seiner Ausbreitung sehr anschaulich.

Die Veranstaltung und die Fragen der Zuhörer haben gezeigt, dass wir uns auch weiterhin in Königswinter mit dem Thema auseinandersetzen und den Dialog mit den Betroffenen führen müssen, um unserer Verantwortung für die Bürger gerecht zu werden.

### **Besuch der CDU beim Start Up Unternehmen True Fruits am 21. 11.2013**

Der Arbeitskreis Mitgliederwerbung im CDU Stadtverband Königswinter hatte sich etwas Neues vorgenommen:

Nicht nur den Besuch eines sehr erfolgreichen Bonner Start Up Unternehmens - es wurden vielmehr alle interessierten Vorstandsmitglieder der Ortsverbände gebeten, nur dann teilzunehmen, wenn sie mindestens ein „Nichtmitglied“ zu der Veranstaltung mitbringen. Interessierte und geneigte Teilnehmer, die der Partei noch nicht angehören, sollten die CDU Königswinter einmal mit einer etwas anderen

Veranstaltung kennen (und schätzen) lernen. Und das ist auch gelungen: 5 Mitglieder hatten weitere 10 Teilnehmer gewinnen können- und zwar aus jeder Altersklasse. Und keiner hat es, glaube ich, bereut! Wir wurden schon gleich richtig empfangen: Mit knallbunten überaus schmackhaften Smoothies!! Das sind Ganzfruchtgetränke. Sie bestehen aus püriertem Obst - also nur Frucht, keine Zusätze. No tricks- das ist nämlich das Motto von true fruits.

Es ging fruchtig und lebhaft weiter. Einer der drei Geschäftsführer, Herr Lecloux, stellte uns das Unternehmen und seine Historie vor: Drei Studenten - inzwischen sind sie die Geschäftsführer des Unternehmens - hatten im fernen Schottland während eines Studienaufenthaltes Smoothies lieben gelernt, doch in deutschen Supermärkten nicht wieder gefunden. So entstand die Idee, es selbst zu versuchen. Ohne Geld und zunächst nur mit Unterstützung der Hochschule Rhein-Sieg, an der alle drei studierten, war es ein mühsamer, am Ende aber erfolgreicher Weg, den Herr Lecloux fesselnd und sehr sympathisch schilderte. Inzwischen macht das Unternehmen um die 7 Millionen Umsatz, hat 19 Mitarbeiter und ist vielfach ausgezeichnet. Wir alle haben der Unternehmenspräsentation gespannt und fasziniert zugehört, beeindruckt vom Mut und der unternehmerischen Kreativität der Gründer. Der spannende Vortrag schloss - wir hatten es gehofft - mit Smoothies, die wir mit nach Hause nehmen durften. Ein gelungener Abend - auch für die CDU.



### Nahversorgungszentrum

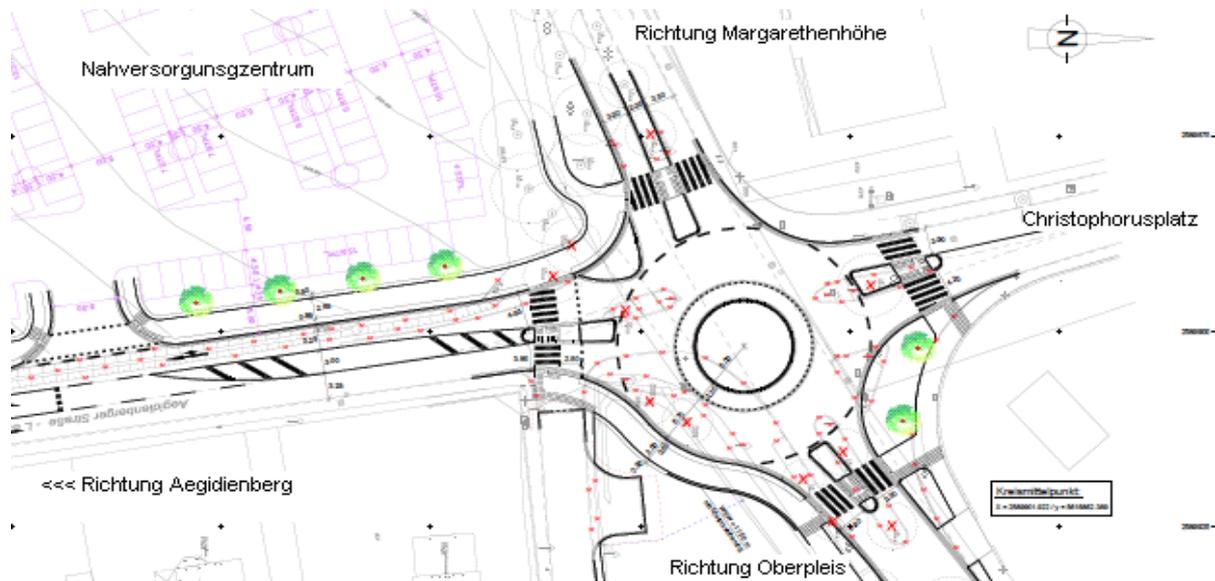
Ein weiterer Schritt zur Verwirklichung des Nahversorgungszentrums in Ittenbach ist endlich geschafft. Die Baugenehmigungen für das NVZ und den Kreisverkehrsplatz wurden durch die Stadtverwaltung erteilt. Der Investor hat schon einen Tag später die „Bauanzeige“ bei der Stadt abgegeben, *d.h.: nun kann es los gehen.*



Entwurfszeichnung des Investors

Als erstes soll das Baugelände modelliert werden. Fast zeitgleich wird der Kreisverkehrsplatz an der Kreuzung Ittenbach/Aegidienberg/Busbahnhof gebaut. Dazu sind weitere Abstimmungen mit dem Straßenträger notwendig.

Übrigens: Dieser Kreisverkehr wird vom Bauherrn des NVZ –auf dessen Kosten- gebaut.



Darauf haben viele Ittenbacher lange gewartet.

Mit der Fertigstellung des Projektes wird im Sommer 2014 gerechnet.

### Freizeitgestaltung

Planungen eines Kinder- und Jugend- free-ride-Parcour in KW-Döttcheid

Immer wieder werden Wünsche von Kindern und Jugendlichen an uns heran getragen, die „neue“ Freizeitangebote suchen.

In der Randlage von Döttscheid hat jetzt ein Bonner Unternehmer ein Grundstück gekauft, welches weitab der Bebauung liegt. Dort will der Unternehmer einen **free-ride-Parcour** für Kinder und Jugendliche bauen und diesen unentgeltlich betreiben.

Andernorts ist ein solches Vorhaben unter dem Begriff: **Dirt Bike Park** bekannt.



Foto: Generalanzeiger Bonn

Erfahrungen aus Bonn zeigen, dass ein solcher Parcours bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt ist. Leider ist die Umsetzung des Projektes nicht so einfach, weil eben „viele“ andere Behörden zu beteiligen

sind. Die CDU-Fraktion hat im Planungsausschuss das Vorhaben, welches die Stadt nichts kostet, positiv unterstützt.

### **Weihnachtsbaum in Ittenbach**

Nachdem in der Kirchstraße der Tannenbaum neben der Metzgerei nicht mehr als Weihnachtsbaum zur Verfügung steht, haben wir zusammen mit dem **Bürgerverein VVI** einen Ersatzstandort gesucht und gefunden. Nun benötigen wir nur noch den geeigneten Tannenbaum, um am Standort des Maibaums einen beleuchteten Weihnachtsbaum aufzustellen. Die Kosten für die Beleuchtung wurden u.a. mit Spenden der Stadtratsmitglieder finanziert.

Eine frohe und dennoch besinnliche Weihnachtszeit wünscht der Ortsverband Ittenbach allen Leserinnen und Lesern.

## **Neues aus der CDU-Fraktion**

### **Hochwasserrisikomanagement**

Die CDU-FDP Koalition möchte die Verwaltung beauftragen, bei der Bezirksregierung zu beantragen, dass der Mühlen/Schallbach und ggf. weitere fließende Gewässer (evtl. Müresbach, Römlinghovener Bach) in die Managementeinheit (ME) „Rhein und Nebengewässer im Regierungsbezirk Köln“ einbezogen werden. CDU-Ratsmitglied F. Schnorrenberg erläutert: „Der PUA ist in seiner 33. Sitzung am 09.10.2013 unter TOP 4.3 über das Hochwasserrisikomanagement informiert worden.

Bei den Rheinnebegewässern wurden für den Bereich der Stadt Königswinter nur der Ihr. Mehlemer und Godesberger Bach aufgeführt.

Bei den Starkregenereignissen in 2011 und 2013 kam es allerdings im Bereich Bachstraße (Mühlenbach) zu erheblichen Schäden und am Schleifenweg sogar zu einem Todesfall.

Mit der Wiederkehr solcher Ereignisse ist zu rechnen.

Deswegen sollten diese Bereiche bei den Beratungen der ME einbezogen werden.“

### **Freiwilligendienste**

Die CDU-FDP Koalition möchte von der Verwaltung wissen:

1. Hat sich die Verwaltung beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) um Plätze für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) bemüht oder beabsichtigt sie, das zu tun? Wenn nein, warum nicht?

2. Gibt es in Königswinter bereits Angebote für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ). Wenn ja, bei welchen Trägern? Ist das „Forum Ehrenamt“ tätig geworden, um Möglichkeiten für Tätigkeiten im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes zu eröffnen?

Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) hat vor allem für Kommunen und andere, nicht in Verbandsstrukturen organisierte Einrichtungen die unmittelbare Teilhabe an der Bundesförderung ermöglicht.

Rund 40 % der Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienstes sollen seit Schaffung der Zentralstelle des BAFzA über sie bei verbandsfreien Einrichtungen, überwiegend im kommunalen Bereich, eingesetzt worden sein, denn sie sind – offensichtlich – in vielen Bereichen als Hilfskräfte einsetzbar.

CDU-Ratsmitglied F. Schnorrenberg meint: „Das Potenzial des über die Zentralstelle des BAFzA laufenden Bundesfreiwilligendienstes sowie der weiteren Freiwilligendienste sollte in Königswinter genutzt werden, aber nicht nur im Verwaltungsbereich, sondern auch um ggfls. die vielen ehrenamtlich Tätigen zu unterstützen und zu ergänzen.“

### **Förderschule**

Die CDU-FDP Fraktion richtet an die Verwaltung folgende Fragen:

1. Kann die Verwaltung eine Einschätzung abgeben, welche Auswirkung durch die Verordnung der NRW-Landesregierung zu Mindestgrößen der Förderschulen und Streichung von Ausnahmen zum Schuljahr 2015/2016 (MindestgrößenVO)

vom 16. Oktober 2013 für unsere Stadt und umliegende Schulen, die von unseren Schülerinnen und Schülern besucht werden, haben kann und, wenn ja, welcher Handlungsbedarf sich dann abzeichnet?

2. Kann die Drachenfelsschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen die in der Verordnung vorgegebene Mindestgröße von 144 Schüler(innen), und können umliegende Förderschulen, die von unseren Schülerinnen und Schülern besucht werden die entsprechend vorgegebenen Mindestgrößen erreichen oder wird es durch den dann vorgesehenen „Auflösungsautomatismus“ zur Schließung von Schulen kommen?

3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den Bestand der Förderschule in Königswinter als Teilstandort in Kooperation mit benachbarten Gemeinden zu sichern?

Laut Presse vom 15.11.2013 sieht sich Frau Schulministerin Löhrmann aufgrund eines Berichtes des Landesrechnungshofes (LRH), der zu kleine Klassen kritisiert, veranlasst, in Form der o.a. Verordnung zu reagieren.

Die Königswinterer „Paul-Moor-Schule“ hat seit dem 31.07.2013 bereits ihren Betrieb wegen nicht ausreichender Auslastung eingestellt.

Die Presse berichtete bereits am 12.11.2013, dass in Bornheim kürzlich eine Förderschule mit 81 Schülern als Teilstandort einer Kölner Förderschule des Landschaftsverbandes errichtet worden ist.